

Wenn das Leben seine Wendung nimmt

Von kimi-chan

Kapitel 18: Das kann nicht sein!

Arztpraxis Dr. Pesch.....

Hier stand ich nun, vor der Arztpraxis und traute mich nicht rein zu gehen. Auf dem Weg hier hin, bin ich nochmal alles im Kopf durch gegangen. Leider hatte es mir nicht wirklich weiter geholfen, da ich es mir immer noch nicht erklären konnte. Die Andeutung, dass ich Schwanger sein könnte verunsicherte mich stark.

Nehmen wir mal an es würde stimmen. Wie konnte das passieren? Jeder weiß, dass das nur funktioniert wenn man Sex hatte. Nur kann ich mich an sowas nicht erinnern. Also bleibt die Frage: Wie, um Gottes willen?! Haben mich Aliens entführt und befruchtet oder bin ich Schlafgewandelt und habe neben bei einfach mal mit irgendeinen Kerl geschlafen ?! Und da ist auch schon die verdammte nächste Frage: Wer? Es müsste ja dann einen Vater geben, logisch. Nur wie soll ich den dann finden, wenn ich noch nicht mal weiß wie das passiert sein könnte? Also müsste ich das Kind alleine aufziehen oder ich gebe eine Suchanzeige auf: "Bitte um mithilfe! Ich hatte anscheinend Sex, ohne mich daran zu erinnern. Aufjedenfall bin ich Schwanger und suche jetzt den Vater des Kindes. Es wäre sehr nett, wenn dieser sich bei mir melden würde. Danke im Vorraus! -Lucy Heartfilia". Sicher...

...Das bringt mich jetzt auch nicht weiter..., frustriert seufzte ich.

Seit 10 Minuten stehe ich schon vor der Türe und machte mir gedanken. Leider brachte mich das Null weiter. Im Gegenteil, es brachte mich nur noch mehr durcheinander. Ich atmete noch mal tief ein und aus. Ganz langsam ließ ich meine Hand zur Türklinke wandern, um diese genauso langsam runter zu drücken.

Es wird alles gut, Lucy! Immer Optimistisch bleiben!

Schneller als davor zog ich die Türe auf und trat ein. Ich war schon einmal hier gewesen, dass war ungefähr vor einer Woche. Kosaka-san bat mich darum ein Rezept abzuholen, da sie leider keine Zeit dafür hatte. Natürlich habe ich Zugesagt und das Rezept abgeholt. Die gleiche Frau wie vor einer Woche saß am Thresen und arbeitete die ganzen Patienten ab. Ein älterer Mann stand am Thresen und redete mit ihr. Ich stellte mich schön brav, mit einem gesunden Abstand, hinter ihn und wartete.

Geht mich ja nichts an, was er hat.

Nachdem er endlich sein Anliegen der Dame erklärt hatte, wurde er dazu aufgefordert Platz zu nehmen. Nun war ich an der Reihe. "Guten Tag", begrüßte ich die Frau. "Guten Tag, wie kann ich ihnen weiter helfen?" "Ich wollte zum Doktor, da es mir seit längerem nicht so gut geht." "Können sie mir was genaueres sagen?"

Urrrg...muss das sein? Reicht doch schon, dass ich dem Doktor alles sagen muss...

"N-natürlich. Ich habe Probleme mit der Brust, sie scheinen gewachsen zu sein und ich spüre da manchmal ein ziehen." Sie tippte alles in den Computer ein und bat mich, wie den Mann zuvor, Platz zu nehmen. Ich setzte mich ins Wartezimmer und hoffte, dass ich nicht all zu lange warten muss.

Das kann jetzt lange dauern...ich hätte mir was zum Beschäftigen mitbringen sollen.

Mit meinen Augen wanderte ich gelangweilt durch den Raum. Außer mir und den alten Mann, befanden sich drei weitere Patienten im Wartezimmer. Weiter wanderten meine Augen durch das große Zimmer und ich hoffte was zu entdecken, was mich beschäftigen könnte. Auf einem kleinen Beistelltisch lagen viele Zeitschriften und eine Flasche Wasser, sowie kleine Pappbecher. Da ich eh nichts besseres zu tun hatte, stand ich auf und holte mir eine der zahlreichen Zeitschriften. Ich nahm wieder auf meinem Stuhl platz und begann in der Zeitschrift zu blättern. Es stand nichts interessantes drin, doch konnte ich so die Zeit ein wenig überbrücken.

Es vergingen 30 Minuten und ich hatte schon zwei weitere Zeitschriften gelesen. Da ich keine Lust mehr hatte auf Klatsch und Tratsch, nahm ich mir einen Stift und versuchte mich an den Rätseln. Nach einer weiteren halben Stunden hatte ich auch dazu keine Lust mehr. Ich ließ meinen Kopf in den Nacken fallen und blickte zur Decke. Diese waren mit hellen Holz bekleidet. Da ich nichts besseres zu tun hatte, fing ich an die Bretter zu zählen. Außer mir, war niemand mehr im Wartezimmer. Die Hoffnung das ich endlich gleich dran kommen würde, wuchs immer mehr. Immer wieder fanden meine Blicke den Weg zu der Uhr, die an der gegenüber liegenden Wand hing. Ich hatte das Gefühl, dass der Sekundenzeiger immer langsamer wurde.

Ich habe keine Lust mehr!

Als ich die Hoffnung schon aufgegeben hatte, wurde ich endlich aufgerufen. "Miss Heartfilia, folgen sie mir bitte." Ich wurde in einen der Behandlungsräume gebracht und durfte, Überraschung, nochmal warten. Das Glück hatte mich aber noch nicht ganz verlassen, den nach 10 Minuten kam der Arzt. Er reichte mir seine Hand und stellte sich vor. "Guten Tag. Sie müssen Miss Heartfilia sein. Wir hatten noch nicht das Vergnügen, mein Name ist Cornelius Pesch." "Guten Tag. Das Stimmt, ich bin zum ersten mal hier zur Behandlung. Ich wohne noch nicht all zu lang hier und bis zum heutigen Tag, brauchte ich auch nicht hier her zu kommen." Während wir redeten setzten wir uns hin. "Neu her gezogen, was? Nun gut, wie kann ich ihnen helfen?" "I-ich...N-naja es ist so...es scheint so, als ob meine Brüste gewachsen wären bzw. das sie immer noch am wachsen sind. Ich sollte eigentlich aus dem Alter raus sein, wo die Brüste noch wachsen. Außerdem spüre ich ein ziehen in meinen Brüsten." "Haben sie noch irgendwelche anderen Beschwerden? Übelkeit oder Schwindel?"

Ich weiß jetzt schon worauf das hinausläuft ...

"N-nein eigentlich nicht..." "Wie sieht es mit ihrer Periode aus?" "....Sie verspätet sich..." Ich knetete nervös meine Hände, war mir das ganze sichtlich unangenehm. "Es deutet vieles darauf hin, dass sie schwanger sind. Natürlich kann es auch was anderes sein, um das aber Ausschließen zu können, mache ich eine Ultraschaluntersuchung. Bitte legen sie sich auf die Liege." Ich stand auf und ging der Aufforderung nach, immerhin wollte ich endlich Gewissheit. Ich machte den Bauch frei und legte mich hin. "Ok, das kann jetzt kalt werden." Mit diesen Worten schmierte er mir Gel auf den Bauch und nahm den Ultraschallkopf in die Hand.

Gott, ist das Kalt!

Vorsichtig gleitete er mit dem Ultraschallkopf über meinen Bauch. "Ich gucke mir auch mal die Organe an. Soweit sieht aber alles gut aus. Hier haben wir den Magen." Ich guckte auf den Bildschirm und bewunderte den Arzt dafür, dass er was erkennen konnte.

Wie sie sehen, sehen sie nichts. Was soll man den sehen können?!

"Hier ist der Darm...die Gallenblase...die Leber. Jetzt wandere ich runter zur Gebärmutter und zur Blase." Gespannt starrte ich auf den Bildschirm, in der Hoffnung weiterhin nichts sehen zu können. "Hier haben wir die Gebärmutter." Dr. Pesch drückte auf ein paar Knöpfe und zoomte näher dran. "Hmmm...", kam es vom ihm.

Oh Gott...Oh Gott...Bitte lass da nichts sein. Bitte. Bitte!

Die wenigen Minuten, in denen er nichts sagte, zogen sich in die Länge. Ich wurde immer nervöser und mein Herz fing an kräftig gegen meinen Brustkorb zu schlagen. Nach weiteren fünf Minuten fing er wieder an zu sprechen. "Ich gucke mir die Gebärmutter nochmal ganz genau an, aber ich denke ich kann mir sicher sein."

Nein, nein ,nein, nein!

Natürlich musste es dazu kommen, dass er genau das sagt, was ich nicht hören wollte. "Herzlichen Glückwunsch, sie sind schwanger!", er lächelte mich an und schüttelte meine Hand. Danach gab er mir Tücher, damit ich mir das Gel vom Bauch wischen konnte. "Sie sind in der 4. Woche. Ich muss sie darauf hinweisen, dass es sich bis zur 12. Woche noch ändern kann. Erst nach der 12. Woche kann man davon ausgehen, dass das Baby zur Welt kommen wird. Natürlich können danach immer noch Komplikationen auftreten, aber daran wollen wir jetzt nicht denken. Es können demnächst Beschwerden wie Übelkeit und Schwindel auftreten, aber das ist ganz normal. Ich würde sagen, dann sehen wir uns in acht Wochen wieder. Einen schönen Tag wünsche ich ihnen und strengen sie sich jetzt nicht mehr all zu viel an." Mit einem "Tschüss" verabschiedete ich mich vom Arzt und ging wie in Trance aus der Praxis.

Schwanger...

Mein Kopf war wie leer gefegt und mein ganzer Körper fühlte sich taub an.

Schwanger...

Immer wieder hörte ich dieses Wort in meinen Kopf, es brannte sich förmlich ein. Ich achtete nicht darauf, wo ich hin ging. Meine Füße bewegten sich wie von alleine und alles flog an mir vorbei, ohne das es zu mir durch dring. Erst als ich in jemanden rein rannte, wurde ich aus meiner Trance gerissen. "Tschuldigung", nuschelte ich schnell und ging weiter. Ich wollte nur noch nach Hause und schlafen.

Vielleicht schlafe ich ja nur und alles war ein böser böser Traum? Ich bin bestimmt im Wartezimmer eingeschlafen. Ich kann gar nicht schwanger sein, dass geht gar nicht. Wie auch?! Das ist alles nur ein bescheuerter Traum. Nicht Real!

An meiner Wohnung angekommen, öffnete ich in Rekordzeit die Türe und trat ein. Ich zog meine Schuhe aus und lief ins Badezimmer. Dort angekommen zog ich mich aus und stellte mich unter die Dusche. Leider half mir das rein gar nichts und so beendete ich das alles schnell. Fertig abgetrocknet, lief ich nur mit einem Handtuch bekleidet, ins Schlafzimmer. Ich schmiss mich aufs Bett und vergrub mein Gesicht in mein Kissen.

Schwanger

.
.
.

Ich bin wirklich Schwanger?!

Konnte ich bis jetzt meine Tränen zurückhalten, brachen jetzt alle Dämme. Ich wusste nicht was ich denken oder machen sollte. Ich war verwirrt, traurig und verzweifelt. Ich weinte und schrie in mein Kissen.

Das kann nicht sein!

Ich dachte immer wieder verzweifelt nach, doch konnte ich mich an nichts erinnern.

*Nein, nein, nein, dass kann einfach nicht sein!
Denk nach, denk nach!*

Ich versuchte die brauchbaren Information zu verarbeiten, in der Hoffnung mich vielleicht doch erinnern zu können.

In der 4.Woche schwanger...rein logisch betrachtet muss das gewesen sein, als es noch Fairy Tail gab...Was haben wir vor vier Wochen gemacht? Wir haben die Stadt wieder aufgebaut und den Bewohnern geholfen. Soweit so gut. Dann war da doch noch dieser eine Tag. Am Abend haben mich die anderen abgeholt und wir sind zusammen irgendwo hingegangen...was war da nochmal? Wir haben alle zusammen gefeiert und viel getrunken. Warte. Nein, das kann nicht sein! Die Feier?! Ich kann mich an manches nicht erinnern, also kann es gut möglich sein. Nur wie? Wer?

Egal wie sehr ich versuchte mich zu erinnern, es funktionierte einfach nicht.

Irgendwann schlief ich unruhig ein...

